

Aktionstag der Kolpingsfamilie

Steinheim (WB). Die Kolpingsfamilie Steinheim veranstaltet am Samstag, 3. Oktober, am Begegnungszentrum einen Kinder- und Familientag. Beim »Spiel ohne Grenzen« mit tollen Aktionsständen können zunächst ab 15 Uhr die Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren ihre Geschicke unter Beweis stellen. In der Zeit zwischen 17 und 18.30 Uhr wird außerdem das (beim Sommerfest wegen schlechter Witterung ausgefallene) Torwandschießen durchgeführt, wobei es schöne Preise zu gewinnen gibt. Erwachsene wie Eltern und auch Jugendliche sind dazu und auch zum anschließenden Biwakabend eingeladen. Gegen 17.30 Uhr wird das Lagerfeuer angesteckt. Es werden Marshmallows und Folienkartoffeln geröstet. Auch Stockbrot wird gebacken. Für weitere Verpflegung werde ebenfalls bestens gesorgt. Je nach Witterung würden Zelte aufgebaut. »Bei ganz schlechtem Wetter gibt es im Begegnungszentrum am Nachmittag ein Kinderkino«, sagte gestern ein Sprecher.

TAGESKALENDER Steinheim

Vereine und Verbände

donum vitae: 9 bis 11 Uhr offene Beratung für schwangere Frauen im Familienzentrum Steinheim, Ostpreußenstraße 14.

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Brustkrebs: 20 Uhr Treffen in der Praxis Heitmann, Blumenstraße 18a in Steinheim.

Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 14 Uhr Seniorenkreis, 16 Uhr Offene Sportgruppe (ab 14 J.) im Schulzentrum, 18 Uhr Jugendtreff.

UWG Steinheim: 19.30 Uhr Fraktionssitzung im Hotel Hubertus.

Polizeiwoche: 16 bis 18 Uhr Sprechzeit der Bezirksbeamten.

Kath. Öffentliche Bücherei: heute geschlossen.

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: St. Rochus-Apotheke, Pymonter Straße 7, Steinheim, ☎ 08 00/86 09 111.



Probleme früh erkennen, Wünsche der Kunden aufgreifen, Ideen entwickeln und auf dem Markt dann mit Innovationen glänzen: Geschäftsführer Jürgen Spier (oben) setzt auf ein leistungsstarkes Team von Ingenieuren und Facharbeitern. Eine Premiere feiert der Multi-Wechsler, an dessen Entwicklung Heinz Stieneke (rechts) maßgeblich beteiligt gewesen ist. Damit werde die Arbeit von Logistikzentren deutlich erleichtert. Fotos: Harald Iding



Preisgekrönte Innovationen aus Bergheim

Fahrzeugwerk Spier kann nach Erfolgsprodukt »Aerobox« mit zeitsparenden Multi-Wechsler punkten

Von Harald Iding

Kreis Höxter/Bergheim (WB). Die Erfolgsschnur reißt nicht ab. Trotz konjunkturell bedingter Schwankungen im Auftragsbereich zeigt die Firma Spier Flagge – und glänzt mit zukunftsweisenden Innovationen. Gestern Abend hat Geschäftsführer Jürgen Spier den Bürgerpreis 2009 im Kreis Höxter entgegen nehmen dürfen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten in der Stadthalle von Beverungen wurden die jüngsten Entwicklungen aus dem Hause Spier wie der kraftstoffsparende Aufbau (»Aerobox«) und der neue Star am Fahrzeughimmel bei den Großen, der »Multi-Wechsler«, als innovatives Bürgerengagement des Kreises Höxter zum Thema »Umwelt schützen - Zukunft sichern« in besonderer Weise ausgezeichnet. Der unermüdliche Fleiß der Brü-

der Jürgen und Michael Spier als auch der weiteren tragenden Säulen in der Geschäftsführung zählt sich immer wieder aus – für die Arbeitnehmer, die heimische Region und die Umwelt. So ist das spritzsparende aerodynamische Aufbaukonzept der »Aerobox«, das in Praxistests eine Einsparung von 13 bis zu 20 Prozent gegenüber einem »normalen« Spier-Kofferaufbau auf identischem Fahrgestell erreichte, jüngst auf der Möbellogistikmesse 2009 mit dem Innovationspreis geehrt worden.

»Es ist die Arbeit von einem großen starken Team, das hier mit Ingenieuren, Facharbeitern und sehr erfahrenen Praktikern solche zukunftsweisenden Technologien entwickelt«, betonte der geschäftsführende Gesellschafter Jürgen Spier im Gespräch

mit dem WESTFALEN-BLATT. Jürgen Spier hat nicht nur das Ohr an der Basis, sondern vertritt die Interessen seiner Branche und der



Für die »Aerobox« hat Spier gestern den »Bürgerpreis 2009« erhalten.

gesamten Region auch als Vorstandsmitglied des Verbandes der Automobilindustrie (VDA). Spier: »Es ist wichtig, Entwicklungen auf dem Markt frühzeitig zu erkennen und mit Qualität und Neuerungen,

die unseren Kunden deutliche Erleichterungen in der Wirtschaftlichkeit und weitere Vorteile wie Zeitersparnisse bringen, zu punkten – gerade in Zeiten, wo nur die Besten auf dem Markt eine echte Überlebenschance haben!«

Dass erfahrene Mitarbeiter durch nichts zu ersetzen sind und die eigentliche Trümpfe einer erfolgreichen Firma ausmachen, zeigt das Beispiel von Heinz Stieneke. Er gehört dem Bergheimer Unternehmen seit

1972 an und hat sich über die vielen Jahre hinweg weitergebildet. Vom gewerblichen Mitarbeiter hat es der agile und bei den Kollegen geschätzte Stieneke bis zum Leiter des Werkes 2 (Reparatur, Ersatzteil-Service und Son-

derfahrzeugbau) geschafft. Aufgrund seiner außerordentlichen Fachkompetenz ist er bei den Kunden sehr gefragt«, betont Jürgen Spier. Mit Stolz blickt der Chef auf die hohe Identifikation seines Mitarbeiters mit dem Traditionsunternehmen Spier. »Vor wenigen Jahren haben wir ihn auch noch zum Geschäftsführer der zur Spier-Gruppe zählenden ATV GmbH & Co. KG berufen!«

Und so kommt es nicht von ungefähr, dass immer wieder der Name Stieneke fällt, wenn es um das »jüngste Kind« der Spiers geht – den Multi-Wechsler, ein universelles Umsetz- und Transportfahrzeug für Hof und Straße. Man spart sich zusätzliche Fahrzeuge und kann nun mit nur einem Lkw gleich mehrere Arbeitsbereiche abdecken. Das Fahrzeug mit den Neuerungen ist so ausgelegt, dass es auf Speditionshöfen und in Logistikzentren sowohl Sattellauflieger, Wechselbehälter und Anhänger umsetzen sowie bei Fahrten auf öffentlichen Straßen große Behälter transportieren kann.

Neuer Kreisverkehr soll schwere Unfälle verhindern

Inzwischen liegen konkrete Pläne für Großprojekt vor

Steinheim (nf). Ein Kreisverkehr mit 45 Metern Durchmesser soll den Unfallschwerpunkt im Einmündungsbereich von Ostwestfalenstraße (B 252) und B 239 in Steinheim entschärfen. Der Baubeginn steht noch offen.

Claudia Boctor, die stellvertretende Abteilungsleiterin Planung bei Straßen NRW, hat jetzt im Steinheimer Bau- und Planungsausschuss den aktuellen Stand der Planungen erläutert (die ersten Überlegungen und Skizzen hat das WESTFALEN-BLATT am 3. April veröffentlicht). Die Planungen sind inzwischen sehr konkret geworden, wobei Boctor dem Aus-

schluss wenig Hoffnung für eine Erweiterung des Kreisverkehrs um eine zusätzliche Ausfahrt in Richtung Lothar Straße machte. Die Ablehnung begründete die Planerin damit, dass ein vierter Ast im Kreisverkehr nicht der Regelfall sei, weil das Verkehrsaufkommen dort zu niedrig sei. Für ihre Bedenken nannte Boctor mehrere kritische Punkte: wenn an überregionalen Straßen wie die beiden Bundesstraßen Erschließungsstraßen angebunden würden, erhöhe das die Unfallgefahr – vor allem durch Lastkraftwagen, die sich nur langsam in den Kreisverkehr einfädelt. Auch der Höhenun-

terschied zwischen dem Kreisverkehr und der Lothar Straße (sieben Prozent Gefälle auf 120 Meter) sei aus topografischen Gründen ein kaum zu überwindendes Hindernis. Als sehr schwierig würde sich eine mögliche Anbindung an die Lothar Straße gestalten. Die Straßenexpertin: »Weder vom Verkehrsablauf

Verhandlungen mit Eigentümern

noch aus Gründen der Verkehrssicherheit kann unsere Behörde den vier-ten Ast befürworten.« Unzufrieden mit der Ablehnung der zusätzlichen Anbindung sind allerdings die Bewohner des Baugebietes Hanekenberges. Von einer solchen Lösung erhofft man sich nämlich eine deutliche Verbesserung des Verkehrsabflusses, der gegenwärtig über die total überlastete Schiederstraße verläuft. In einem weiteren Schritt könnte die Anbindung der Lothar Straße über die Straße Am Piepenbrink an das Neubaugebiet erfolgen, sagte ein Anwohner des Hanekenberges dieser Zeitung. Die schon vor einiger Zeit angestellten Planungen für eine Entlastungsstraße dürften sich damit erledigt haben. Auch einer Verlagerung des Kreisverkehrs Richtung Höxter erteilte Boctor eine Absage, weil das eine Verlegung der B 252 zur Folge hätte. Wann der Kreisverkehr gebaut wird, das steht noch nicht fest. Gegenwärtig laufen noch Verhandlungen wegen des Grunderwerbs, hieß es im Ausschuss.



Orientierungscamp der Förderschule

Vom Bogenschießen bis zum Telefontraining – nach dem Erfolg in 2008 setzt die Förderschule aus Steinheim wieder auf ein Berufsorientierungscamp des Kolpingswerkes in Bad Driburg. Bis heute ist die Oberstufe I und II mit den Lehrerinnen Kordula Reinhard (links) und Verena Koch (rechts) sowie 23 Schülern vor Ort, um das Angebot mit Tagesprogramm und Übernachtung zu nutzen. Finanziert wird das Projekt von der Stiftung »Partner für Schule NRW«. Ein Schwerpunkt ist die Erlebnispädagogik. So durfte die Jugendlichen unter der Anleitung von Hannes Feldmann (Mitte) das Bogenschießen üben. Verena Koch sagte am Mittwoch: »Das ist eine gute Möglichkeit, die eigenen Stärken zu erkennen!« Foto: Iding

Bunte Fische singen

Kinder führen heute Musikstück in der City auf

Steinheim (WB). Viele kleine Fische und Instrumentalpieler sind am heutigen Donnerstag (Markttag) um 15.30 Uhr auf der Bühne am Kump in Steinheim zu sehen. Die Städtische Musikschule Steinheim spielt die berühmte Geschichte vom »Regenbogenfisch« mit Schülern der musikalischen Früherziehung vor. Zum Inhalt: Weit draußen im Meer lebte ein nicht ganz gewöhnlicher Fisch, der durch sein schillerndes Schuppenkleid von den anderen Fischen

zum Regenbogenfisch ernannt wird. Durch seine Eitelkeit und seinen Stolz wird er mit der Zeit immer einsamer und niemand möchte mehr mit ihm spielen. Doch der weise Tintenfisch Oktopus gibt ihm einen guten Rat, so dass er am Ende viele Freunde hat. Mit vielen schönen Liedern tragen die Kinder die Geschichte vor und werden dabei von Rhythmusinstrumenten begleitet. Alle Kinder freuen sich auf zahlreiche große und kleine Zuhörer.



Ein großer Kreisverkehr soll den neuralgischen Unfallschwerpunkt von Ostwestfalenstraße und B 239 bei Steinheim sicherer machen. Foto: Wilfert